

Das Museum der Stadt Weinheim

Das Museum der Stadt Weinheim ist im ehemaligen Deutschordenshaus in der Nähe des Marktplatzes in Weinheim untergebracht.

Seit der kompletten Sanierung des Gebäudes und Neuaufstellung der Sammlung 1998 bietet es auf 1000 qm und 4 Etagen Objekte zur Geschichte Weinheims und der näheren Umgebung.

Zur Geschichte der Sammlung:

1906 wurde der Weinheimer Altertumsverein von Karl Zinkgräf und anderen heimatgeschichtlich interessierten Personen gegründet. Aufrufe in der Zeitung um Überlassung von „Altertümern“ ließen die Sammlung schnell anwachsen. Seit 1911 wurde diese Sammlung in der neu erbauten Gewerbeschule in der Bahnhofstraße untergebracht; eigens für die geretteten Fresken der Peterskirche wurde das Türmchen zur Schulstraße angebaut.

1938 ging die Sammlung in den Besitz der Stadt Weinheim über; der Altertumsverein löste sich auf. Seit 1939 ist die Sammlung im jetzigen Gebäude in der Amtsgasse untergebracht; kriegsbedingt konnte sie jedoch erst

1948 als „Heimatmuseum“ eröffnet werden. 1986 erfolgte die Umbenennung in „Museum der Stadt Weinheim“.

Zur Geschichte des Gebäudes:

Das heutige Museumsgebäude wurde 1710 durch den Deutschen Orden errichtet.

Der Orden war seit dem späten 13. Jahrhundert in Weinheim (Nähe Kapellenstraße) ansässig. 1308 wurden die Deutschordensherren als Bürger der Neustadt aufgenommen; ihnen wurde das Grundstück zwischen Amtsgasse und Schlossergasse zugewiesen. Kommandenhaus (Verwaltungsgebäude), Kapelle



Fresken/ Christus am Kreuz



Erker



Mammutschädel

und Wirtschaftsgebäude bildeten dabei eine geschlossene Hofanlage in der Nähe des Niedertores. 1710 wird das Kommendenhaus im barocken Stil mit dem prächtigen Wappen des Hoch- und Deutschmeisters Franz Ludwig von der Pfalz über dem Eingang neu errichtet. Nach der Auflösung des Ordens 1809 wurden die Kapelle und in der Folge auch alle Nebengebäude abgebrochen. Das Kommendenhaus diente zunächst als Sitz des neu eingerichteten Bezirksamtes („Amtshaus“), später als Untersteueramt. 1934 erwarb die Stadt Weinheim das Gebäude und brachte 1939 die Sammlung des Altertumsvereins hier unter.

Ein Rundgang durch das Museum:

Seit Januar 2005 bietet das Museum den Besucherinnen und Besuchern einen virtuellen Rundgang unter www.museum-weinheim.de an. Dabei wird Wert darauf gelegt, dass sowohl die „Highlights“ der Sammlung zu sehen sind wie auch exemplarisch die Besonderheiten des Hauses.

Neben einem Mammutschädel und vor- und frühgeschichtlichen Funden sind es v.a. der Nächstenbacher Bronzefund (um 800 v. Chr.) und Grabfunde der Merowingerzeit (6./7. Jh. n. Chr.), die das Fachpublikum anziehen.

Fresken des 13. und 14. Jahrhundert aus der alten abgerissenen Peterskirche bieten dem kunsthistorisch interessierten Besucher translozierte Wandmalereien in einem beachtenswerten Erhaltungszustand.

Neben Ansichten Weinheims und Möbel aus dem Weinheimer Schloss sind es v.a. land-



Bronzeschwert

wirtschaftliches Arbeitsgerät sowie Handwerk und Gewerbe, die das Haus attraktiv für Familien und Schulklassen machen. Das Kalb mit den zwei Köpfen, eine Missgeburt von 1911, wirkt dabei besonders faszinierend.

Ein Förderkreis mit zur Zeit 138 Mitgliedern unterstützt die Arbeit des Museums und regt immer wieder zu Neuem an. Gemeinsame Fahrten zu Ausstellungen und anderen Museen gehören ebenso zum Programm wie das Organisieren von Vorträgen und Führungen mit Bezug zur Weinheimer Geschichte.

Mit 3–4 Wechselausstellungen im Jahr, die sich mit „Weinheimer“ Themen beschäftigen, erreicht das Museum jährlich zwischen 5000 und 7000 Besucherinnen und Besucher.

Im Jahr 2005, dem Jubiläum der 1250-jährigen schriftlichen Ersterwähnung im Lorscher Kodex, sind das folgende Ausstellungen:

Das fränkische Gräberfeld von Weinheim (1. Februar bis 3. April 2005),

Welterbe Kloster Lorsch (12. April bis 12. Juni 2005),

Leben im Schloss (28. Juni bis 18. September 2005),

Die Bergstraße in alten Ansichten (4. Oktober bis 8. Januar 2006)

Anschrift der Autorin:

Claudia Bugge

c/o Museum der Stadt Weinheim

Amtsgasse 2

69469 Weinheim